

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 32 (1942)
Heft: 23

Artikel: Zirkus Knie in Bern
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-641679>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

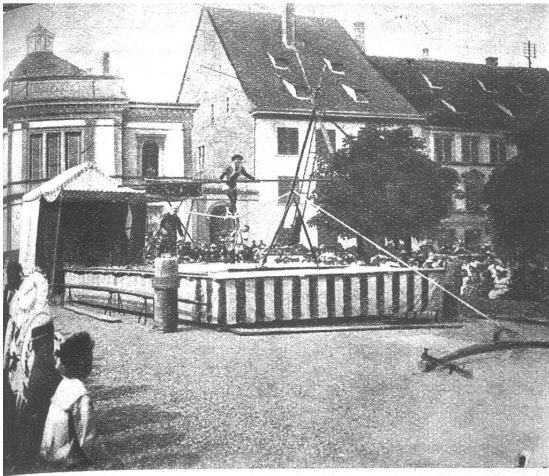
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

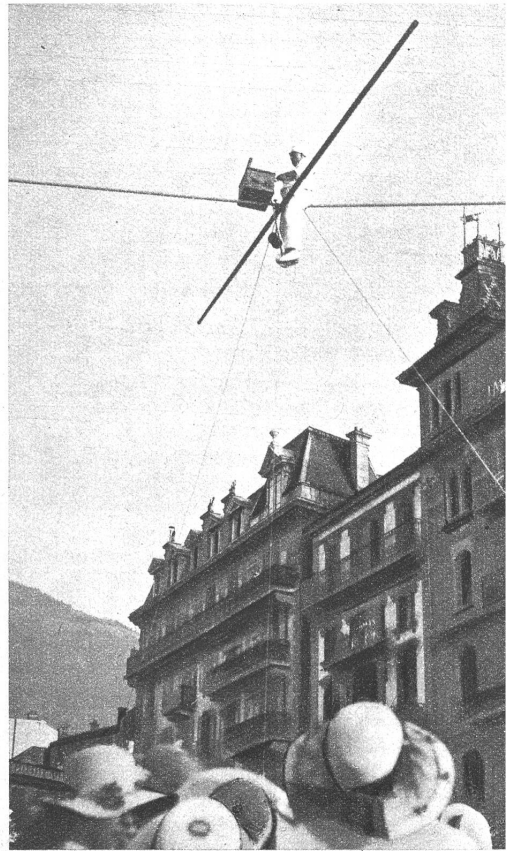
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Links: Wie klein waren die Anfänge der Arbeit. Friedrich Knie, um das Jahr 1909 auf dem Sprungseil balancierend, bildete die Attraktion der damaligen Zeit

Bild Rechts: Ein Jahr später liegt das Seil schon viel höher und seine Tätigkeit glich der eines Omeletten-Bäckers

Bild unten: Später — viel später — die Zeltstadt der Knies



ZIRKUS KNIE IN BERN

ist immer ein Fest für die Grossen und Kleinen, wenn der Zirkus seine Zelte in Bern aufspannt. Im vergangenen Jahre, da hat man den Zirkus etwas stiefmütterlich behandelt und ihm einen Platz angewiesen, der seiner Grösse nicht entsprach — aber es war da zu machen, es geschah nicht absichtlich, sondern unter dem Druck der Verhältnisse. — Heute hat der Zirkus seinen alten Ehrenplatz wieder erhalten, und bei dieser Freude zu diesem Feste gedenken wir auch seiner Vergangenheit... ja eine lange, lange Zeit der Entwicklung ermöglichte der Familie Knie das Werk auf die Höhe zu bringen. Man bedenke bloss, 168 Jahre Knietradition und volle 25 Jahre Schweizer Zirkus Knie — das ist direkt ein Begriff geworden.

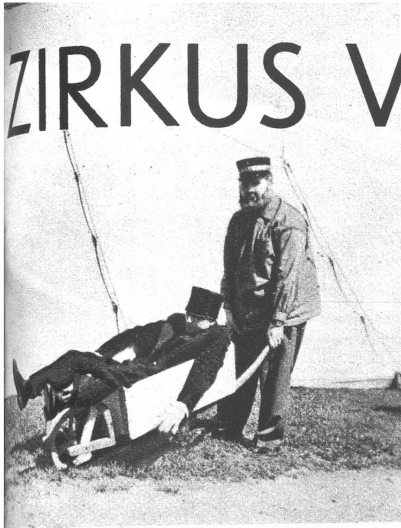




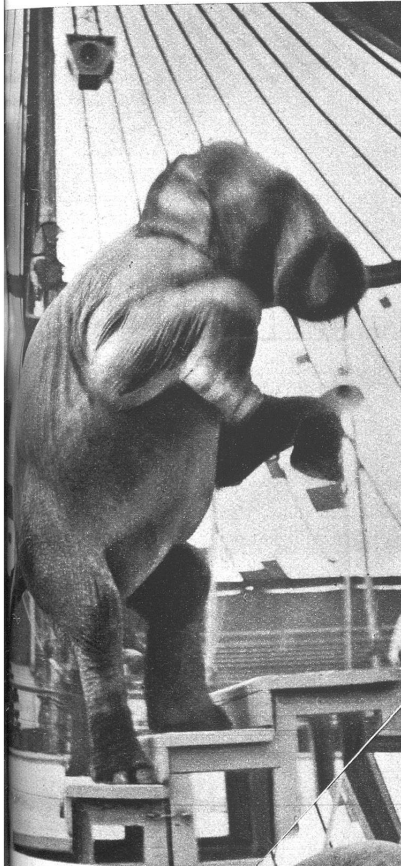
Oben: Kinder begleiten Tiere und Begleitmannschaft auf dem Wege zu den Zelten. - Links: Der geschlagene Mann - der Clown ist der grösste Freund der Kinder und in seiner Art auch ein grosser Köhner. - Unten: Die hohe Schule ist der Stolz des Dressurreiters, und es gelingt ihm, in der hohen Schule die besten Dinge vorzuführen, die zu den besten der Dressur gehören (Photo lat)



ZIRKUS VON HEUTE

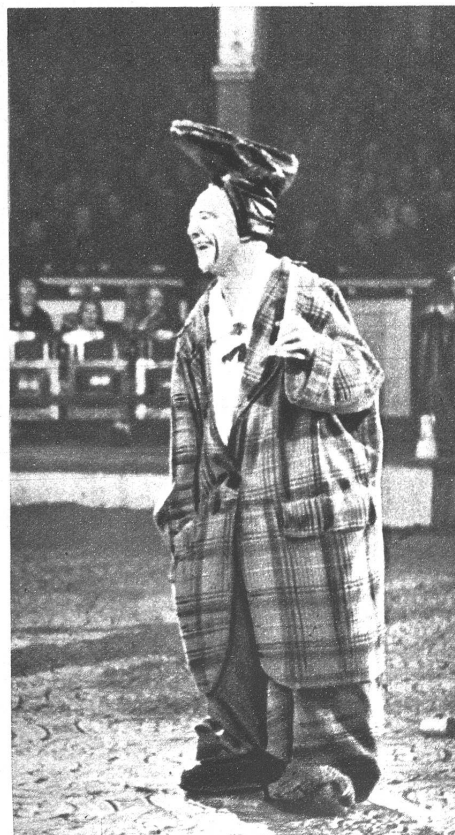


Westmann mit seiner lebenden Puppe erntet Lachen
 (Foto Tschirren)

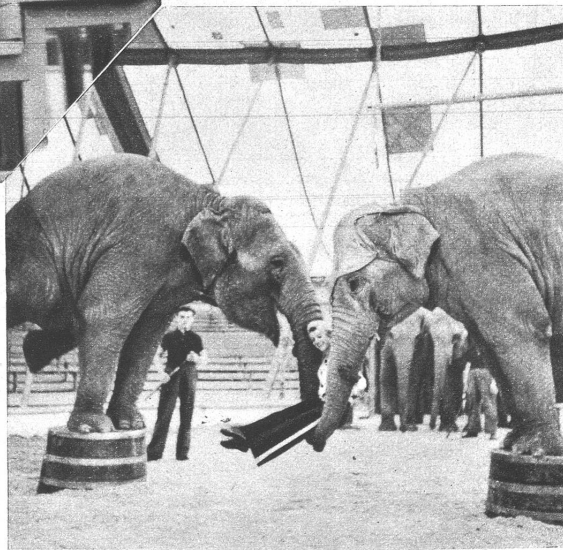


Die Reitkunst erreicht in den Darbietungen einen Höhepunkt, der schwer zu überbieten ist
 (Photo Tschirren)

Rechts: „Ha, wo ist mein Schuh?“ „Auf dem Kopf“, brüllt sein Partner Cavallini, und schon ist eine gelungene Antwort die Ursache einer Lachsalve



Ein Kunststück, schwere Elefanten
 absteigen zu lassen, ist sel-
 ten und nur eine kundige Füh-
 rung und glückliche Dressurhand-
 lung solches zu erzielen



Rechts: Eine Rüsselschaukel ist
 natürlich etwas Seltenes